

Erläuterungen zum HMWB Formblatt 22028 Häuslinger Hauptvorfluter

Die Quelle des Häuslinger Hauptvorfluters ist unterhalb des Bierdener Sees, der Bierdener See gehört also nicht zum WK. Die Aufweitungen Rethemer Fährsee und der See in Groß Häuslingen sind natürliche Aufweitungen (bereits in der Kurhannoverschen Karte verzeichnet).

Erläuterungen zum Schritt 4:

Querbauwerke

- Düker unter der Böhme – ist für viele Fischarten sowie für das Makrozoobenthos nicht durchgängig, die Auswirkungen für den WK werden mit „sehr bedeutend“ bewertet. Einen „geringfügigen“ Einfluss wird dabei auch der Urbanisierung zugeschrieben.

Gewässerunterhaltung

- die Gewässerunterhaltung erfolgt intensiv. Der größte „sehr bedeutende“ Einfluss wird dabei der Land- und Forstwirtschaft zugeschrieben, untergeordnet aber immer noch „bedeutend“ ist dabei dem Einfluss des Hochwasserschutzes zuzuordnen.

Kanalisation/Laufverkürzung

- der WK ist über lange Strecken aus- und umgebaut worden, die dadurch verursachten physikalischen Veränderungen werden mit „sehr bedeutend“ bewertet.

Uferverbau/Befestigung von Uferböschungen

- lange Strecken wurden mit Steinschüttung und Faschineneinbau gesichert. Der Einfluss wird mit „sehr bedeutend“ bewertet.

Landentwässerung/Wasserstandsregulierung

- der Vorfluter ist für die Landentwässerung, wie es aus der Namensgebung abzuleiten ist, sehr wichtig. Der Einfluss aus der Landentwässerung auf die physikalischen Veränderungen wird als „sehr bedeutend“ eingestuft.

Unterbrechung der Durchgängigkeit

- die Dükerung der Böhme macht den WK für Makrozoobenthos und für Fische unpassierbar. Für Sediment spielt der Düker jedoch kein bedeutendes Hindernis dar. Der Düker wurde aus Gründen der Landwirtschaft und des Hochwasserschutzes gebaut. Die Auswirkungen auf Hydromorphologie und Biologie werden als „sehr bedeutend“ bewertet.

Geringe/reduzierte (gezielt veränderte) Abflüsse

- durch Zusammenschluss des östlichen Einzugsgebietes um Bierde (ehemaliger „Ringgraben“) über den ausgebauten Häuslinger Hauptvorfluter mit den westlich der Böhme gelegenen Einzugsgebieten und dem direkten Anschluss an die Aller kommt es zu gezielt veränderten Abflüssen in dem neuen Einzugsgebiet. Die Auswirkungen auf den WK werden mit „sehr bedeutend“ bewertet.

Direkte mechanische Schädigung der Flora und Fauna im Gewässer und am Uferstreifen

- durch die intensive Unterhaltung finden die v. g. Schädigungen statt, die Auswirkungen auf den Wasserkörper sind dabei „sehr bedeutend“.

Künstliches Abflussregime

- s. o. (gezielt veränderte Abflüsse) – Bewertung: „sehr bedeutend“

Veränderung des GW-Spiegels

- s. o. (gezielt veränderte Abflüsse) – Bewertung: „sehr bedeutend“

Bodenerosion/Verschlammung

- direkt am WK liegen viele Ackerflächen (meist bindiger Boden). Durch Erosion kommt es zu Einträgen von Bodenbestandteilen in das Gewässer. Die Auswirkungen auf Hydromorphologie und Biologie werden mit „bedeutend“ für den WK bewertet.